

Österreichischer Bergrettungsdienst Bundesverband

1040 Wien, Schelleingasse 26/2/2



Wien am 18.03.2020

Betrifft: Einsatzfähigkeit durch BergretterInnen, welche/r einer Risikogruppe angehören

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

Trotz einer österreichweiten Ausgangsbeschränkung und vieler Regionen, welche unter Quarantäne gestellt wurden, sind aktuell weiterhin organisierte Bergrettungseinsätze, in allen Bundesländern zu leisten. Diese stellen in Hinblick auf potentielle Coronavirus-Infektionen ein erhöhtes Risiko dar.

Innerhalb der einzelnen Landesleitungen wurden zur Infektionsprophylaxe des Einsatzpersonals bereits umfangreiche Konzepte erarbeitet und für die Vorhaltung von entsprechender Hygieneschutzausrüstung gesorgt.

Aus ärztlicher Sicht möchten wir für den Einsatzfall explizit darauf hinweisen, dass die Gruppe der über 60 Jährigen, sowie Personen mit Vorerkrankungen, insbesondere der Lunge aber auch des Herz-Kreislaufsystems, mit vorbestehendem Diabetes mellitus, Erkrankungen der Leber und der Nieren, sowie einer Schwäche des Immunsystems zur ausgewiesenen Risikogruppe für schwerwiegende Krankheitsverläufe im Rahmen der aktuellen Coronavirus-Infektionen zählen.

Wir sind uns bewusst, dass die Gruppe der über 60 Jährigen BergretterInnen einen hohen Stellenwert innerhalb unserer Organisation besitzt. Sie tragen oft maßgeblich zur Aufrechterhaltung unserer Einsatzbereitschaft bei.

Trotzdem oder gerade deswegen dürfen wir allen EinsatzleiterInnen, aber auch den KameradInnen, die dieser Risikogruppe angehören, empfehlen im Rahmen der aktuellen Coronavirus-Pandemie, so es die Umstände zulassen, auf Ihre Einsatzfähigkeit zu verzichten!

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Dr. Alexander Egger, MSc
Bundesarzt

Dr. Tobias Huber, FRGS
Bundesarzt Stv.

mit Unterstützung von:

